

Laternen-Post

Illustriertes Informationsblatt für Ramingstein und das obere Murtal.

Erscheint je nach Bedarf. **Bezugspreise:** Einzelne Nummern 3 Schillinge samt freier Zusendung im Inlande; nach dem Auslande entsprechender Portozuschlag. **Inserate** per dreimal gespaltene Pettizeile 10 Schillinge. Bei öfterer Einschaltung entsprechend billiger. **Schriftleitung und Verwaltung:** Ramingstein im Lungau.

Raiffeisenbank Ramingstein-Thomatal Nr. 10017

P.b.b. An einen Haushalt

Raiffeisenbank Ramingstein-Thomatal Nr. 10017

Nr. 28. – 2001

Ramingstein, am 10. Juni

94. Jahrgang

Ausstellung

10.06.2001

bis

10.09.2001



Weibsbilder

Das

Jahrhundert

der Frau

Ramingstein. Wir schreiben das Jahr 2001 und was wäre naheliegender, als in einer Ausstellung das vergangene 20. Jahrhundert revue passieren zu lassen? Auf diesen Gedanken werden viele Ausstellungsmacher im heurigen Jahr gekommen sein. Wie also dieses Thema aufgreifen, und trotzdem einen eigenen Weg finden? Diese Gratwanderung hat eine Gruppe engagierter Mitarbeiter unter der Leitung von Leonhard Kocher, vulgo Jaggler in Madling beschritten und ist zu einer überraschenden Lösung gekommen:

Aufbauend auf die letztjährige, äußerst erfolgreiche Ausstellung „Papier für China“ wurde eine Ausstellung zusammengestellt, die das 20. Jahrhundert aus Sicht einer Frau, genauer aus Sicht einer Ramingsteinerin, darzustellen sich bemüht. Wie kaum ein anderes Thema bietet sich der Wandel des Bildes der Frau an, die Geschichte des vorigen Jahrhunderts auf sehr prägnante Weise darzustellen. Und wo zeigt sich dieser Wandel ausgeprägter als im Spiegelbild der Medien, die ja ebenfalls einem unglaublichen Wandel ausgesetzt waren.

Ausgehend von einer fiktiven Biographie wird das Leben einer Konstanzia Grutschnigg von ihrer Geburt im Jahr 1901 bis zu ihrem 100sten Geburtstag in der Ausstellung dargestellt. Die Schau ist so konzipiert, dass der Besucher chronologisch durch die wichtigsten Stationen dieser Ramingsteinerin im bewährten Ambiente des alten Jaggler-

hofes geführt wird.

Um sich eine Vorstellung vom Gebotenen machen zu können, werden im Folgenden einige Stationen kurz festgehalten:

Das Geburtsjahr 1901; Zeitschriften oder ähnliche Medien sind in einem armen Ramingsteiner Haus nicht bekannt. Das einzige Buch, das in dieser Umgebung bekannt ist, ist die Bibel.

Der Erste Weltkrieg; Konstanzia muß, wie viele ihrer Altersgenossinnen in der Ramingsteiner Papierfabrik arbeiten, da die Männer einrücken mußten. Im Lungau ist die Tauernpost weit verbreitet. Briefe von der Front, oft mit schrecklichen Mitteilungen, geben Einblick in das Geschehen in der „großen Welt“.

Die 20er Jahre; Während ein kleiner Teil der Bevölkerung in den Städten ein ausschweifendes Leben führt, leben viele, auch am Land, von der Hand in den Mund. Flucht bietet, wenn auch nur für kurze Zeit, die Welt der „Illustrierten“

Der Zweite Weltkrieg; Während zu Hause viele Frauen mit dem Mutterkreuz „geehrt“ werden, kommen noch mehr Männer nicht mehr zurück. Aber vielen Frauen, vor allem Jüdinnen ergeht es noch viel schreckli-

cher. Die Feldpostbriefe sprechen eine andere Sprache als der Volksempfänger.

Besatzungszeit und Wiederaufbau; Plötzlich, nach langen Jahren herrscht Männerüberschuß. Man muß schon sehr stark sein, um nicht schwach zu werden, bei Kaugummi und Nylonstrümpfen. Aber diese „Negermusik“ klingt grauenhaft. Den Kindern aber gefällt sie. Die kaufen sich sogar Schallplatten.

Die 60er und 70er Jahre; Diese Mode ist einfach verrückt. Und diese kurzen Röcke, einfach unanständig. Eigentlich ist Oma Grutschnigg ja froh, dass ihre Enkelinnen nicht gleich schwanger werden, aber ob das die Freiheit ist? Manches an dieser Frauenemanzipation ist ja gar nicht so falsch. Und über das Telefon freut sie sich auch.

Der 100ste Geburtstag; Auch wenn sie nicht versteht, wie das geht, freut sich Aroma Grutschnigg doch über die Geburtstagsgrüße ihrer Urenkelin per Email aus Amerika.

Ergänzt wird die Ausstellung noch durch zwei weitere Stationen: Anhand von Plakaten wird das Frauenbild des 20. Jahrhunderts aus politischer Sicht aufgearbeitet. Dazu wurden noch Künstlerinnen eingeladen, Bilder und Objekte zum Ausstellungsthema „Weibsbilder – Das Jahrhundert der Frau“ zu gestalten. Natürlich sind nicht nur Frauen eingeladen, sich diese interessante Ausstellung anzusehen.

Die Ausstellung

„WeibsBilder“ = Das Jahrhundert der Frau

Ort:

Jagglerhof in A-5591 Ramingstein/Madling

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 10.00-12.00 und von

14.00-17.00 Uhr

Samstag und Sonntag mit Führungen von 10.00-17.00 Uhr

Montag Ruhetag

Führungen und Museumspädagogik für Schulen bis 30. September 2001 möglich.

Eintrittspreise:

Erw.: ATS 50,-, Kinder ab 6 Jahre ATS 30,-, Familien (2 Erw. + 2 Kinder) ATS 100,-, Gruppen (ab 8 Personen) ATS 30,- pro Person

Infotelefon:

Tel.: 0676/9444180

Informationen im Internet:

<http://weibsbilder.seiten.cc>

Email:

info@weibsbilder.seiten.cc

Wichtiger Hinweis:

Voranmeldung für Gruppen und Schulen über das Internet erwünscht.

Sonderveranstaltungen, wie Konzerte, Diskussionen, Vorträge, Buchpräsentationen und andere thematische Schwerpunkte erfahren Sie aus den Medien bzw. aus dem Internet.



Partnerbetriebe Kultursommer 2001

Alpengasthof Karneralm

Maria Bogensperger, Tel. 06475/472

Email: bogensperger_karneralm@hotmail.com

Gasthof Adamwirt

Hilde Santner, Tel. 06475/231

<http://www.adamwirt.at>

Gasthof Bräuwirt

Karl und Greti Steinwender, Tel. 06475/303

Email: brauwirt@sbg.at

Gasthof Durigon

Ewa-Anna Krzysztofek, Tel. 06475/644

<http://www.sbg.at/ramingsteinerhof-durigon/>

Salettl

Leonhard Kocher, Tel. 06475/571

Email: kocherleonhard@aon.at

Gasthof Weilharter

Alois und Anni Weilharter, Tel. 06475/806

Email: weilharter@aon.at

Hochleitner's Cafe "Zum Burgblick"

Georg Johann Hochleitner, Tel. 06475/20312

<http://www.hochleitner.com>

Spezialangebote

Auch heuer werden sich die Wirte wieder Speisen nach ganz speziellen Rezepten einfallen lassen. Neben kulinarischen Köstlichkeiten erhalten Sie bei den vorstehenden Betrieben ein Häferl Kaffee mit Kuchen um ATS 48,00.

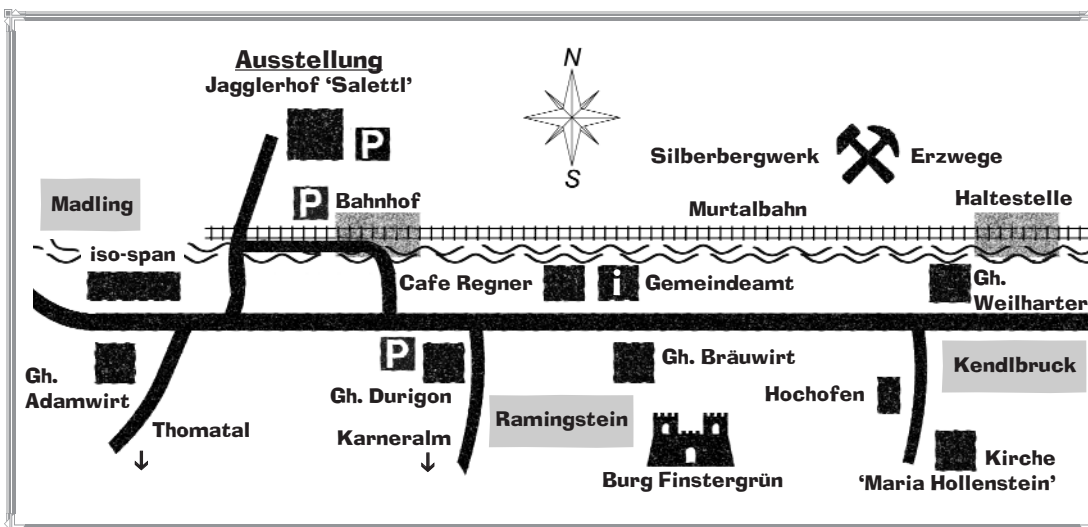
Das Häferl ist im Preis inbegriffen, Sie dürfen es **GRATIS** als Andenken mit nach Hause nehmen.



Speziell für Gruppen, Betriebe, Firmen und Reisegesellschaften

Ausstellungsbesuch „WeibsBilder“ beim Jagglerhof mit Kaffee und Kuchen inkl. Häferl in einer Gaststätte Ihrer Wahl ATS 80,00.

Das Kaffehäferl können Sie auch über das Internet bestellen. Schauen Sie bitte im Onlineshop unter <http://www.ramingstein.at> nach.



UrKult

Neuer Kulturverein in Ramingstein

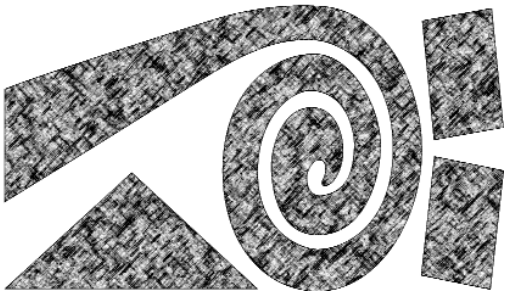
Seit letztem Herbst besteht in Ramingstein der Kulturverein „UrKult“. Die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren haben eine Interessengemeinschaft geboren, die in Zukunft für das vielfältige Kulturangebot in Ramingstein verantwortlich sein wird, damit möglichst viele Ideen verwirklicht werden und Ramingstein und Umgebung von einem großen Veranstaltungsangebot profitieren.

Über Kultur definiert sich unsere Vergangenheit, unsere Zukunft und unsere Gegenwart – und deshalb ist ein

Engagement auf diesem Gebiet von großer Bedeutung.

Unterstützen Sie den neuen „UrKult“ – bringen Sie Ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen ein und wirken Sie aktiv am örtlichen Kulturgeschehen mit. Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von ATS 500,- erhalten Sie laufende Informationen über Kulturereignisse, verschiedene Vergünstigungen bei örtlichen Kulturgeschehen wie z.B. bei den Veranstaltungen „Kultur an der Mur“, bei Theaterfahrten, bei Veranstaltungen der Lungauer Kulturvereinigung, uvm.

KULTUR an der MUR



08. bis 16. Juni
Ramingstein/Jagglerhof

Highlights

Mittwoch, 13. Juni, 20.00 Uhr

Roland Neuwirth und seine Extremschrammeln - Schrammelmusik vom Feinsten, gemischt mit Blues und Rock

Donnerstag, 14. Juni, 15.00 Uhr

Theater für Kids: "Kikerikiste" - großes Erfolgsstück der Theatergruppe Mokrit

Donnerstag, 14. Juni, 20.00 Uhr

Christoph Ransmayr – Österreichischer Top-Schriftsteller liest aus seinem faszinierenden Entdeckerroman: „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“ – ein MUSS für alle Literaturbegeisterten

Eintrittspreise:

Kikerikiste: 50,-

Roland Neuwirth, Christoph Ransmayr, querschläger: VVK: Jugend 80,-, Erw.: 120,-, Mitgl.: 100,- / AK: Jugend 100,-, Erw.: 150,-, Mitgl.: 120,- (Preise in ATS)

Vorverkaufskarten in den Lungauer Infostellen Mariapfarr, Mauterndorf, Ramingstein, St. Michael, Tamsweg. Per Email: vorverkauf@lungaukultur.at
 Info-Tel.: 06474/26805
<http://www.lungaukultur.at>

Die Kulturgemeinde

Der Marktschreiber Marc Ubl mit seiner neuen Kolumne

Bevor ich meinen ersten Beitrag als Marktschreiber in der „Tauernpost“ in Angriff nehme, möchte ich in aller Kürze die Frage beantworten, die sich notgedrungen jedem Leser stellen wird: Was mache ich als Marktschreiber?

Als Verfasser der überaus erfolgreichen Theaterstücke „Die Bettlerhochzeit“, „Der Alchimist“ und nicht zuletzt „Die Fabrik“ bin ich dem geneigten Leser der Tauernpost hoffentlich in guter Erinnerung. Diese überaus befruchtende Zusammenarbeit ließ in der Gemeinde Ramingstein die Idee reifen, dass ich in der Tauernpost zukünftig als „Marktschreiber“ eine eigene Kolumne zu historischen oder aktuellen Themen veröffentlichen darf.

Dass eine derartige Zusammenarbeit zwischen einer Gemeinde und einem Autor keine Selbstverständlichkeit ist, liegt auf der Hand. Es ist aber alles andere als ein Zufall, dass ausgerechnet Ramingstein diesen Weg beschreiten will.

Nicht zu Unrecht ist der Lungau immer wieder als „ein Dornröschen im Gebirge“ bezeichnet worden. Vor allem in kultureller Hinsicht lag der Lungau lange Zeit im tiefen Dornröschenschlaf. Abgesehen von fremdenverkehrs-förderlichen Brauchtumsveranstaltungen waren es beinahe ausschließlich engagierte Menschen, die, von politischer Seite bestenfalls geduldet, meist aber nur „schief angesehen“, sich zusammen gefunden hatten und „ehrenamtlich!“ mit kaum zureichenden Mitteln oft erstaunliche Resultate zustande gebracht haben: Zeitgenössische Kunst in den Bereichen Musik, Malerei und Literatur zugänglich zu machen und oftmals auch zu etablieren. Allen voran ist diese Arbeit den im Lungau überproportional vertretenen Künstlern zu danken.

Die Hecken zum Dornröschenschloss waren niedergemacht, es war an der Zeit, es wach zu küssen.

Trotz desillusionierender Erfahrungen in anderen Gemeinden machte sich eine kleine Gruppe engagierter Kulturarbeiter auf den Weg nach Ramingstein, mit dem Plan, den dort zuständigen Verantwortlichen eine neue, großartige Idee zu offerieren: Ein neues Theaterstück: „die Bettlerhochzeit“ sollte uraufgeführt werden. Es war klar, dass dieses Projekt nur Erfolg haben könnte, wenn von offizieller Seite Unterstützung zu erwarten wäre. Und nun geschah etwas Einzigartiges: Herr Bürgermeister Hans Bogensperger erklärte diese Angelegenheit zur „Chefsache“ (in Österreich keine unbekanntere Vorgangsweise) und setzte gegen gemeindeinterne Widerstände die volle Unterstützung des Projektes durch. Was damit in der Gemeinde losgetreten wurde ist Geschichte. Nicht nur, dass drei Theaterstücke einen weit über die Grenzen des Lungaus hinaus wirkenden Boom ausgelöst hatten, auch die Bevölkerung der Gemeinde, von den Gemeindearbeitern, über die Freiwillige Feuerwehr und der Trachtenmusikkapelle bis hin zu den Arbeitern des iso-span Werkes haben aktiv an den Produktionen mitgewirkt. Die Gemeinde Ramingstein ist zu dem kulturellen Mittelpunkt nicht nur des Lungaus aufgestiegen. Das „Dorf der Künstler“ ist entstanden, beim iso-span Werk ist ein Park mit Arbeiten Ramingsteiner Bildhauer gewachsen, und last but not least kann am Hof des Jagglerbauern heute bereits die zweite überregionale Ausstellung eröffnet werden.

Was in diesen drei Jahren in Ramingstein geschafft wurde, kann anderen Gemeinden als Anregung dienen. Auf jeden Fall gilt: Ramingstein lebt!

1...2...3...
 reicher Schaum...
 reicher Terpentinegehalt...
 reiche Waschkraft...

Dorffarm ist Spülmittel
mit HENRY
 TERPENTIN-KERNSEIFE

Keine Mehlspeise ohne



Dr. Oetker's Backpulver

Burg Finstergrün

Die Burg ist ein Jugendfreizeitheim der Evangelischen Jugend Österreich, in dem Kinder und Jugendliche Geschichte und Gemeinschaft hautnah erleben können, aber auch Familien- oder Erwachsenenengruppen Erlebnisurlaube verbringen. Auch eignet sich die Burg für Tagesausflüge für Kindergarten- und Schulgruppen, Anruf erforderlich. Weiters bietet sich die Burg für Ritteressen, Hochzeiten, Betriebsausflüge, Geburtstagsfeste, Klassentreffen, Feiern uvm. an. Im Burgstüberl „Naschkammer“, das von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet ist erhält man: Getränke, Kuchen, Süßigkeiten, Eis, Ansichtskarten, T-Shirts, Burg-Wein und vieles mehr.

Führungen:

Juni & September: Mi., So.: 14.00 und 15.30 Uhr;
 Juli und August: Mo., Mi., Fr. & So.: 14.00 und 15.30 Uhr

Preise:

Erw.: ATS 60,-, Ki.: ATS 15,-, Fam.: ATS 100,-
 Gruppen (ab 10) ATS 35,-/Person
 Tel. 06475/228
<http://www.burg-finstergruen.at>



Die Erzwege

Die bei den Erzwegen „Altenberg“ und „Dürnrain“ aufgestellten Schautafeln erläutern das Leben der Knappen und deren Arbeitsweisen.

Erzweg „Altenberg“

Die dreistündige Wanderung führt über die Felsenpromenade, den „Kirchsteig“ vorbei an einem Biotop und am stillgelegten Marmorsteinbruch, weiter in das Bergbaurevier Altenberg, vorbei am Silberbergwerk zurück zum Ausgangspunkt zum Gemeindeamt.

Erzweg „Dürnrain“

Gleichfalls Ausgangspunkt das Gemeindeamt, führt die einstündige Wanderung vorbei an der Burg Finstergrün, teilweise auf einem alten Erzweg, vorbei an Stollen und

Halden des Bergbaureviers südlich der Mur.

Eisenweg in Kendlbruck

Ausgangspunkt ist die Ortschaft Kendlbruck, hinein in den Kendlbruckgraben, vorbei am Hochofen, bis zur Wallfahrtskirche Maria Hollenstein. Die Schautafeln erläutern unter anderem die Verhüttungsmethoden der Eisenerze.

In Kendlbruck wurde ein originalgetreues Pochwerk errichtet, dass in der Bergbauzeit zum Zerkleinern der Erze diente. Angrenzend dazu lädt ein Kinderspielplatz alle kleinen „Knappen“ zum Spielen ein.

Fertigstellung Anfang Juli

Info-Tel.: 06475/805.

Das Silberbergwerk

Ein Besuch des Silberbergwerkes bietet ein mit einer Spur Abenteuer verbundenes Erlebnis und vermittelt eine bessere Kenntnis des Bergbaues.

Führungen nur nach rechtzeitiger Anmeldung:

Mai bis Oktober täglich

Tel.: 06474/2296 Fam. Hoffmann

November bis April nach Vereinbarung

Tel.: 06475/234 Fam. Heiß

Preise:

Erwachsene ATS 130,-, Kinder (ab 6 J.) ATS 70,-

Ausrüstung:

Festes Schuhwerk und strapazierfähige Kleidung, für Personen unter 1 m Körpergröße nicht geeignet.

Traditioneller Silbermarkt

Silberschmelzen - eine wohl einmalige Attraktion im Lungau! Am **15. Juli** wird heuer der 4. Ramingsteiner Silbermarkt, ein kleiner aber feiner Markt, am Gemeindeplatz abgehalten. Durch die Ramingsteiner Bergordnung von 1459 wurden der Gemeinde einige Sonderrechte eingeräumt, unter anderem auch ein Wochenmarkt zuerkannt. Dieses Recht wird durch den traditionellen Silbermarkt gepflegt.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird auch wieder der „Ramingsteiner Batzen“ - eine Silbermünze - geprägt, wobei jeder Besucher sich seine eigene Münze schlagen bzw. die auch zum Preis von ATS 80,00,- käuflich erwerben kann. Gezeigt werden Schmuck, Mineralien, landwirtschaftliche Produkte, Bücher, Handwerkskunst uvm.

Programm:

10.30 Uhr Eröffnung des Silbermarktes durch die

Trachtenmusikkapelle Ramingstein und Bürgermeister Hans Bogensberger

11.00 Uhr Darbietung der Volkstanzgruppe Ramingstein

ca. 11.30 Uhr Schmelzen von Ramingsteiner Erzen mit anschließender Überreichung von Ramingsteiner Silber an den Bürgermeister

ca. 12.30 Uhr Auftritt des „Ramingsteiner Samsons mit seinen Zwergen“ und Samsontanz

ab 13.00 Uhr „Lifemusik“

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Silbermarktwirtsleute Alois und Anni Weilharter werden Sie mit Spezialitäten nach alten Rezepten verwöhnen.

Auch sollen die Kinder nicht zu kurz kommen. Am gegenüberliegenden Sumsplatz wird eine von der Raiffeisenbank Ramingstein gesponserte Hupfburg aufgestellt und es findet auch ein Kinderprogramm statt.

Wandergebiet Nockberge

Die **Karneralm**, 9 km von Ramingstein entfernt, liegt auf einer Seehöhe von 1893 m und ist Ausgangspunkt zahlreicher schöner Wanderungen ins Lungauer Nockgebiet. Genießen Sie die schönen Nockberge bei einem Ausflug durch die unberührte Natur und Landschaft.

Der Alpengasthof Karneralm, Gasthof Königstuhl oder Gasthof Rückl laden den Wanderer zu einer Rast oder Einkehr ein.

Wandertips: „Kleiner Königstuhl“ 2254 m (1,5 Std.), Karneralm Rundwanderung (2 Std.), Wanderung zur bewirtschafteten Niggeihütte auf die Hochalm (2 Std.) oder für den anspruchsvollen Wanderer über den Kleinen Königstuhl, zur Gstoßhöhe 1891 m vorbei an der Burg Finstergrün nach Ramingstein (ca. 6 Std.).

Lungauer Wanderbörse:

Jeden Samstag, mit Treffpunkt um 9.30 Uhr am Parkplatz in der Karneralm, Genusswanderung „Kleiner Königstuhl“ und Rundwanderung zur Klölingscharte. Weitere Wandertipps unter <http://www.almferien.at>.

Impressum

Redaktion: Marc Ubl, Hans Bogensberger, Bernhard Knapp, Max Rossberg, Anja Henning

Layout und Satz: Jürgen Flemming, Bodo Rossberg

Verlag: Spider Publications

Herausgeber: Gemeinde Ramingstein

Repro und Druck: Samson Druck

Nachempfunden der original Tauern-Post von 1910

Die Touristikinformation im Internet



<http://www.almferien.at>

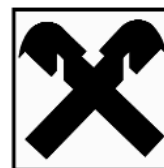
Ein herzliches Danke

SalzburgerLand
Ein kleines Paradies

Dorf+ Stadterneuerung
Land Salzburg
Land Salzburg
Raiffeisen Bank
Salzburger Nachrichten
X 511

ISO / SPAN
Naturbaustoffe

Spider
Publications
medienwerkstatt



LUNGAU!
Bergeweise Urlaubsglück

Schilcher

Salzburger
LANDES-VERSICHERUNG